ai. Rathaus Korrespondenz
2. September abds.

Pariser Gemeinderäte in Wien.

Um 6 Uhr abends langte heute die Deputation des Pariser Gemeinderates in Wien ein. Zum Westbahnhofe hatte sich das Empfangskomitee eingefunden, bestehend aus den Bürgermeistern, den Stadträten, welche sich zum Eintritt in das Komitee freiwillig gemeldet hatten u. ihre Zeit während des Aufenthaltes der Gäste ihnen widmen, den Schriftführern des Gemeinderates u. Oberbeamten. Bürgermeister Dr. Neumayer, die Vizebürgermeister Dr. Porzer, Hierhammer u. Hoss, die Stadträte Braun, Graf, Sebastian Grünbeck, Heindl u. Oppenberger sowie die Schriftführer Leitner, Philp u. Rauchelberger waren mit den goldenen Ketten geschmückt. Ferner waren vom Empfangskomitee die Obermagistratsräte Pohl, Ofzwarger u. Dr. Nüchtern, Oberbaurat Sykora, Präsidialvorstand Formanek und Konzipist Jirasek, dann die als Interpreten fungierenden städtischen Beamten Kustos Dr. Engelmann, Ingenieur Millhost u. Dr. Ofzwarger auf dem Bahnhofe. Von der französischen Botschaft war der Kanzleileiter Konsul Fernaland ~~delegiert worden~~, welcher ein Schreiben des Botschafters dem Bürgermeister überbrachte, in dem er seine Abwesenheit aus dienstlichen Rücksichten entschuldigte, seinen Dank für die Einladung ausspricht u. mitteilt, daß er den ersten Botschaftssekretär David mit seiner Vertretung betraut habe. Den Dienst am Bahnhof versah ~~Oberinsp~~ Oberinspektor kais. Rat Zawadil.

Punkt 6 Uhr fuhr der Zug in den Bahnhof ein u. das Empfangskomitee begleitete die Gäste nach kurzer Begrüßung in den Hofwartesalon. Drei von den angemeldeten Parisern mussten, da sie in letzter Stunde verhindert wurden, zurückbleiben. Es trafen bloß 6 Herren ein u. zw. der Präsident des Gemeinderates Leopold Bellan, Vizepräsident Adrien Oudin, die Sekretäre Emile Massard u. d'Andigné, ferner der Syndikus Ernest Gay u. der Kabinettschef des Präsidenten René Weiss.

Bgm. Dr. Neumayer begrüßte die Gäste mit nachstehender Ansprache:

Hochgeehrter Herr Präsident!
Sehr geehrte Herren!

Im Namen der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien heiße ich Sie auf Wiener Boden herzlichst willkommen. Die Wiener Gemeindevertretung hat ihren Entschluß, der Einladung zum Besuche unserer Stadt nachzukommen, mit großer Freude aufgenommen und schätzt sich glücklich, die geehrten Herren auf einige Tage in der Stadt Wien beherbergen zu können.

Wir haben den sehnlichsten Wunsch, den Herren die kurze Zeit ihres Aufenthaltes in Wien möglichst angenehm zu gestalten; wenn wir es erreichen würden, daß die Herren des geehrten Pariser Gemeinderates sich in künftigen Tagen noch gerne an ihren Wiener Besuch erinnern, würden wir eine unserer angenehmsten Aufgaben erfüllt haben.

Sie sind meine Herren die Repräsentanten einer Weltstadt, einer Stadt, welche sich mit Recht das Herz Frankreichs nennt u. einer Stadt, welche die bedeutendsten Errungenschaften der Kulturentwicklung der Welt aufweist. Wir repräsentieren daher eine Welt~~stadt~~ meine.

Wir setzen einen Stolz darein, Ihnen die Entwicklung und die Fortschritte unserer Stadt zu zeigen.

Mit dem morgigen Tage werden wir Ihre liebenswürdige Gesellschaft für uns in Anspruch nehmen, für den heutigen Abend aber haben wir es nicht gewagt, Ihr so berechtigtes Ruhebedürfnis nach einer so langen anstrengenden Reise zu stören.

Und so rufe ich Ihnen denn nochmals zu ein herzliches Willkommen in der Stadt Wien!

Präsident Bellan erwiderte in französischer Sprache: Die Pariser seien außerordentlich überrascht u. entzückt über den liebenswürdigen Empfang, den die Gemeindevertretung ihnen bereitet. So freundliche und herzliche Empfänge der Vertreter einer großen Stadt durch eine andere Stadt finden sich in der Geschichte der Gemeindevertretungen sehr selten. Er gibt der Hoffnung Ausdruck, daß er und seine Landsleute als gute Freunde der Wiener scheiden werden, wenn sie die Stadt verlassen u. gibt der Überzeugung Ausdruck, daß das Band, welches Wien und Paris verbindet, durch diesen Besuch noch ein festeres werde. Er schließt mit einem nochmaligen Dank.

Nach gegenseitigen Vorstellungen konversierten dann die Herren noch eine kurze Zeit miteinander, worauf das Empfangskomitee mit den Bürgermeistern an der Spitze die Gäste ins „Hotel Bristol" geleitete, wo diese Absteigquartier genommen hatten.

Die Herren bleiben 3 Tage in Wien, für welche Zeit, wie wir bereits mitteilten, ein detailliertes Programm ausgearbeitet wurde, um ihnen soviel als möglich in der kurzen Zeit zu zeigen.